

## Wieder steht ein Wald in Flammen

Diesmal bei Fischach

**Fischach/Itzlishofen (cf).** Erneut hat ein Waldbrand die Feuerwehren zum Ausrücken gezwungen. Gestern Nachmittag standen in der Nähe des Fischacher Ortsteils Itzlishofen zwei Hektar Forst in Flammen.

Die Feuerwehren aus der Umgebung hatten den Brand in dem bereits zum Forstamt Schwabmünchen gehörenden Waldstück schnell unter Kontrolle. Der Sachschaden dürfte nicht unerheblich sein, die Ursache des Feuers ist nach Polizeiangaben noch unbekannt. Gemeldet hatten die Flammen gegen 14.30 Uhr ein Arbeiter einer nahen Baustelle sowie ein Luftbeobachter.

### Beobachtung aus der Luft

Wegen der derzeit akuten Waldbrandgefahr hat die Regierung von Schwaben gestern für den Großraum Augsburg die Beobachtung aus der Luft angeordnet. Diese soll ab heute auf den ganzen Regierungsbezirk ausgeweitet werden. Zunächst bis 20. April sind speziell ausgebildete Beobachter mit Piloten der Rettungsstaffel unterwegs, um Waldbrände rechtzeitig zu erkennen und zu melden.



Schnell unter Kontrolle hatten die Feuerwehren gestern Nachmittag einen Brand in der Nähe des Fischacher Ortsteils Itzlishofen. Ein zwei Hektar großes Waldgrundstück hatte Feuer gefangen. Bild: Marcus Merk

## Namen & Neuigkeiten



### 25-jähriges Tennisjubiläum in Leitershofen

Die Abteilungsleitung der Tennisabteilung des TSV Leitershofen veranstaltete einen Festabend anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Abteilung Tennis. Mitglieder der Tennisabteilung sowie zahlreiche Ehrengäste und Tennisfreunde aus Bergheim, Deuringen und Stadtbergen feierten in der ausverkauften und festlich geschmückten Oswald-Merk-Halle ein Vierteljahrhundert Tennissport in Leitershofen. Die Festansprache hielt Bürgermeister **Dr. Ludwig Fink**

(links), der Abteilungsleiter **Herbert Link** (rechts) für sein Engagement die Ehrennadel in Gold der Marktgemeinde Stadtbergen übergab. Die Ehrennadel in Silber erhielt **Hans Frey, Helmut Ohnheiser, Dieter Specht** und **Erwin Stoll** erhielten die Ehrennadel des Marktes Stadtbergen. Nach den Ansprachen und Ehrungen wurde in der Oswald-Merk-Halle bis zwei Uhr morgens so richtig gefeiert. Die Leitershofer „Tennislerchen“ eröffneten. Text/Bild: privat



Im Beisein mehrerer Schulweghelfer überreichte Bürgermeister Alfred Sartor (links) Therese Kessler, Initiatorin der Schulweghelferinitiative (sechste von rechts), ein kleines finanzielles „Dankeschön“ das die Frauen für einen guten Zweck spenden werden. Bild: Peter Heider

### Dankeschön an Meitingen Schulweghelfer

**Meitingen (peh).** Eine kleine finanzielle Belobigung erhielten 19 Schulweghelfer – 18 Frauen und ein Mann – der Marktgemeinde Meitingen aus den Händen von **Bürgermeister Alfred Sartor**.

Die teilweise berufstätigen Frauen und **Walter Kessler** standen im Wechsel vom Schuljahresbeginn im vergangenen September bis Februar an 101 Schultagen von 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr bei zwei Ampelanlagen an der Bundesstraße 2, auf der täglich über 20 000 Fahrzeugen durch Meitingen rollen – an der Werner von Siemens-Straße und der Bern-

hard-Monath-Straße. Insgesamt schlugen sich dabei 202 Ein-satzstunden zu Buche, um die Grundschüler sicher über die Straße zu begleiten. Bürgermeister Alfred Sartor freute sich über das Engagement und überreichte Marktgemeinderätin **Therese Kessler** als „kleines Dankeschön“ einen Geldbetrag als so genannte Aufwandsentschädigung. „Den erhaltenen Geldbetrag“, so Therese Kessler, Initiatorin der Schulweghelferinnen, „spenden wir wieder wie in den Jahren zuvor für einen guten Zweck, den wir noch gemeinsam bestimmen werden“.

## Geflügelpest stoppt Märkte und Schauen

Schärfere Vorschriften auch für Hobby-Halter

**Landkreis Augsburg (pm).** Die Geflügelpest in den Niederlanden hat sich der Grenze zu Deutschland bis auf weniger als drei Kilometer genähert. Zum Schutz gegen eine Einschleppung hat das Bundeslandwirtschaftsministerium eine Reihe von Schutzmaßnahmen angeordnet. Diese sollten auch von Geflügelhaltern im Landkreis Augsburg strikt eingehalten werden, um Schaden von der bayerischen Geflügelwirtschaft abzuwenden.

Darauf weist das Landratsamt Augsburg in einer Pressemitteilung hin. Die Verordnung schreibt folgende Schutzmaßnahmen vor:

- Geflügelmärkte, Geflügelschauen und ähnliche Veranstaltungen dürfen nicht mehr durchgeführt werden. Ausnahmegenehmigungen von diesem Verbot können aufgrund der derzeitigen Seuchelage durch das Landratsamt Augsburg nicht erteilt werden.
- Geflügel mit Ausnahme von Eintagsküken und Bruteiern dürfen nur noch transportiert werden, wenn der Bestand innerhalb von 24 Stunden vor dem Transport tierärztlich untersucht worden ist. Der Transport ist dem Veterinäramt beim Landratsamt Augsburg mindestens einen Werktag vorher anzuzeigen.

Die benutzten Transportfahrzeuge sind unmittelbar vor und nach jedem Transport zu reinigen und zu desinfizieren.

- Die bereits bestehende Verpflichtung, die Haltung von Hühnern und Puten beim Landratsamt Augsburg anzuzeigen, wird auf die Haltung von Enten und Gänsen ausgeweitet. Dies gilt auch für die Hobby-Haltung von Geflügel mit nur wenigen Tieren.
- Sofern in einem Geflügelbestand erhöhte Verluste oder eine Verringerung der Leistung auftreten, muss der Tierhalter dies dem Veterinäramt beim Landratsamt Augsburg unverzüglich mitteilen und eine Untersuchung auf die Klassische Geflügelpest durchführen lassen.

- Alle Geflügelhalter (auch Hobby-Halter) müssen ein Register führen, in das sie Zu- und Abgänge von Geflügel mit Namen und Anschrift des bisherigen Besitzers, des Erwerbers sowie des Transportunternehmers einzutragen haben. Zudem muss der Besuch betriebsfremder Personen eingetragen werden.

**Info** Für weitere Informationen können sich Geflügelhalter an die Veterinärbehörde beim Landratsamt Augsburg, Tel. 0821/3102-264 wenden. [www](http://www)

## Lehmans „Gang“ nach Como

Geld für italienische Militärinternierte im Gepäck

**Gersthofen/Como (pm).** Nachdem der Rechtsnachfolger der Firma Transehe und der IG Farbwerke Hoechst, IGS, es abgelehnt hat, die während des Krieges bei der Firma Transehe tätigen beiden italienischen Militärinternierten zu entschädigen, ist der Gersthofener Gymnasiallehrer **Dr. Bernhard Lehmann** nach Como gefahren. Er wird den beiden Zwangsarbeitern jeweils 750 Euro als Geste der Versöhnung aushändigen.

Nachdem die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ diese Opfergruppe nicht berücksichtigt und IGS aus formaljuristischen Gründen eine Entschädigung ablehne, würden diese Personen „doppelt bestraft“, meint Dr. Lehmann. Es gebe aber Deutsche, „die aus einem Unrechtsbewusstsein heraus sich auch für ein solches Verhalten entschuldigen wollen, und dazu gehören meine Schüler und ich“. Er betont, dass die Italiener eben gerade nicht als Kriegsgefangene behandelt wurden, denn als solche hätten sie gemäß der Genfer

Konvention nicht in der Waffenproduktion tätig sein dürfen.

Nach dem Waffenstillstand des zuvor mit Hitler-Deutschland verbündeten Italien im September 1943 mit den Alliierten waren rund 600 000 italienische Soldaten in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten und zur Arbeit in der deutschen Wirtschaft gepresst worden. Ihre Behandlung gilt als besonders schlecht. Mit Rücksicht auf die von den Deutschen gestützte Mussolini-Regierung in Norditalien wurden die ehemaligen Soldaten nicht als Kriegsgefangene, sondern als Militärinternierte bezeichnet.

„Damit entfiel für sie die Betreuung durch das internationale Rote Kreuz, was für die Internierten eine Katastrophe bedeutete“, urteilt die Historikerin Dr. Gabriele Hammermann, die sich mit dem Thema eingehend beschäftigt hat. Die Italiener seien nur wenig besser behandelt worden als sowjetische Kriegsgefangene und Arbeiter aus Osteuropa, die nach den Maßstäben der verheerenden NS-Ideologie als „minderwertig“ galten.

## Regierung lässt freie Hand

Förderschule kann einen oder mehrere Standorte haben

**Landkreis Augsburg/Dinkelscherben (pm).** Für die Schulabteilung der Regierung von Schwaben ist sowohl die Ein- als auch die Zweihäusigkeit der Förderschule Dinkelscherben realisierbar. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs über das Raumprogramm der neuen Förderschule Dinkelscherben, von Vertretern der Landkreisesverwaltung und dem Schulleiter der Förderschule bei der Regierung von Schwaben.

Die Einhäusigkeit bedeutet, dass Schüler in Dinkelscherben und in der Volksschule Ustersbach mit zwei kooperativen Außenklassen untergebracht würden. Dagegen würden

bei der Zweihäusigkeit die Klassen in Dinkelscherben und Hader, sowie in Außenklassen in Ustersbach unterrichtet. „Die Regierung von Schwaben hat uns signalisiert, dass sie beide Konzepte im Hinblick auf den Ausbau der Förderschule zu einem Förderzentrum für realisierbar hält“, so Verwaltungsdirektor Michael Püschel von der Landkreisesverwaltung.

Landrat Dr. Karl Vogele zeigte sich über die „guten Nachrichten seitens der Regierung von Schwaben“ erleichtert. „Unsere Fachausschüsse haben nun alle Möglichkeiten, das bessere Konzept für Schüler der Förderschule Dinkelscherben zu wählen, ohne an zu enge Vorgaben gebunden zu sein“, so Vogele.

### AZ-BRIEFKASTENAKTION

## Tatort: Biberbach – Das Briefkästen-Sterben

**Landkreis (ska).** „In einer Nacht-und-Nebel-Aktion hat die ‚Deutsche Post World Net‘ (neudeutsch für die frühere ‚Deutsche Bundespost‘) den Bürgern der Gemeinde **Biberbach** klar gemacht, welchen Stellenwert sie ihnen zumisst: Zuerst Schließung der Poststelle bis Ende Februar, jetzt klammheimliche Demontage des Briefkastens in der Hauptstraße“, so kommentiert Roland Ehrig das Verschwinden des Briefkastens am Biberbacher Gemeindezentrum.

Brita Theis aus **Gersthofen** trauert um den Briefkasten in der Loewestraße. Und auch in Bonstetten verschwindet ein gelber Behälter in der Hauptstraße. Dazu merken unserer Leser Christel Wittenstein und Michael Hämmerle an, dass der nun in **Bonstetten** übrig gebliebene Briefkasten für einige Bewohner in 1600 Meter Entfernung platziert ist.

### VEREINSNACHRICHTEN

**Gersthofen (oh).** Naturfreunde: Hütten-dienst am Karfreitag, 18. April, machen Susi Hillebrand und Krimhild Lehnert. Am Osterwochenende, 19./20./21. April, haben Stefan Wolgast, Philipp Kraus und Julia v. Böttcher Hütten-dienst.

**Gersthofen (oh).** Rassekleintierzuchtverein: Von 18. bis 21. April wird der Heimdienst von P. Braun und W. Martin erledigt. An den Osterfeiertagen ist das Vereinsheim jeweils von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Anmeldungen für den Frauenausschuss des Kreisverbandes Augsburg am 1. Juni an Tegern-, Schlier- und Spitzingsee bei Otilie Pecher. Telefon (0821)493173.

**Gersthofen (oh).** Katholische Arbeiterbewegung (KAB) Gersthofen: Am Karfreitag nach der Nachmittagsliturgie in St. Jakobus Betstunde in der Ulrichskapelle. Nächste Monatsversammlung am Donnerstag, 15. Mai, im Pfarrzentrum Oscar Romero mit Staatssekretär Georg Schmid.

**Gersthofen (oh).** Kolpingfamilie: Emmausgang am Ostermontag, 21. April. Abfahrt mit dem Auto am Festplatz um 11 Uhr. Für das Familienwochenende in Dinkelscherben am 10. und 11. Mai sind umgehend Anmeldungen nötig bei W. Steiner (0821) 493972.

## Briefe

AN DIE REDAKTION

### Kein Problem für dreijährige Kinder

Zu dem Bericht „Fehlende Kindergartenplätze“ in der AZ am 9. Februar:

Hier entsteht der Eindruck, als ob für die neu zugezogenen Familien überhaupt nichts geschehen sei. Fakt ist: Gerade wegen der zahlreichen Familien mit Kindern wurde ab September 2001 im Kindergarten St. Oswald/Leitershofen eine zusätzliche Gruppe mit 25 Plätzen eingerichtet. Die Gemeindeverwaltung hat die Kosten für Spielgeräte und Einrichtungen übernommen.

Derzeit besuchen 23 Kinder aus dem Fryar Circle diesen Kindergarten. Dass dort im nächsten Kindergartenjahr nur Kinder mit vier Jahren aufgenommen werden können, ist blanker Unsinn. Das wäre gesetzeswidrig, denn für den 1. September 2003 liegen mehr Anmeldungen von dreijährigen Kindern vor als Aufnahmekapazität besteht. Nur für diesen Nachfragerüberhang muss die Gemeinde einen Ausweg finden.

Alfred Gerlach  
St.-Afra-Straße  
Gersthofen

### POLIZEIREPORT

## Fall von Unfallflucht in Nordendorf

**Nordendorf (stäm).** Unfallflucht beging vorgestern ein Unbekannter zwischen 1 und 1.15 Uhr in Nordendorf. Als der Pkw-Fahrer von der Kornfeldstraße kommend rechts in die Schmutterstraße einbiegen wollte, driftete er auf Grund der Spurenlage über die gesamte Fahrbahnbreite.

Dabei fuhr er über den Bordstein in einen angrenzenden Acker und stieß dann gegen einen Zaun und ein Straßenschild. Anstatt aber die Polizei zu verständigen, flüchtete der Unfallverursacher. Ein Anwohner vernahm zur nächtlichen Stunde ein lautes Motorengeräusch und sah einen roten, älteren Geländewagen davonfahren.

Die Polizeiinspektion Gersthofen bittet nun Zeugen der nächtlichen Unfallflucht, sich unter Tel. 0821/323-18-11 zu melden.

### BEILAGENHINWEIS

Einer Teilaufgabe unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: Atrium Küchenwelt, Dillingen, Windrad, Kutzenhausen und Demharter, Schwabmünchen, sowie V-Markt.